

## **Schulze, Ernst: Ihr Sternlein, still in der Höhe (1803)**

1     Ihr Sternlein, still in der Höhe,  
2     Ihr Sternlein, spielend im Meer,  
3     Wenn ich von Ferne daher  
4     So freundlich euch leuchten sehe,  
5     So wird mir von Wohl und von Wehe  
6     Mein Busen so bang und so schwer.

7     Es zittert von Frühlingswinden  
8     Der Himmel im flüssigen Grün;  
9     Manch Sternlein sah ich entblühn,  
10    Manch Sternlein sah ich entschwinden;  
11    Doch kann ich das schönste nicht finden,  
12    Das früher dem Liebenden schien.

13    Nicht kann ich zum Himmel mich schwingen,  
14    Zu suchen den freundlichen Stern;  
15    Stets hält ihn die Wolke mir fern!  
16    Tief unten da möcht' es gelingen,  
17    Das friedliche Ziel zu erringen!  
18    Tief unten da ruht' ich so gern!

19    Was wiegt ihr im laulichen Spiele,  
20    Ihr Lüftchen, den schwankenden Kahn?  
21    O treibt ihn auf rauherer Bahn  
22    Hernieder in's Wogengewühle!  
23    Laßt tief in der wallenden Kühle  
24    Dem lieblichen Sterne mich nahn!

(Textopus: Ihr Sternlein, still in der Höhe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41871>)